

Freude hier, Frust da

Nackenheim kriegt Regionale Schule

MAINZ-BINGEN. RED. Mit Freude nahm die Verbandsgemeinde Bodenheim gestern die Mitteilung des Kultusministeriums entgegen, daß die Landesregierung die Einrichtung einer Regionalen Schule in Nackenheim genehmigt hat. Verbandsbürgermeister Gerhard Krämer (CDU) sieht in dem neuen Status der „Janusz-Korczak-Schule“ eine deutliche Aufwertung des Schulstandortes Nackenheim: „Mit der Einführung des Realschulabschlusses werden die Bildungsmöglichkeiten in der Region wesentlich verbessert.“

„Außerdem entlastet die Einführung der Regionalen Schule die Realschule in Nierstein, was auch in unserem Interesse ist“, sagte Krämer weiter. Mit geringem Aufwand könnten zudem alle Anforderungen erfüllt werden. Da bei dem Bau der Schule schon eine Erweiterungsplanung bedacht wurde, sei es kein Problem, die Kapazität von derzeit 11 Klassen in den nächsten Jahren auf 18 aufzustocken.

Enttäuschung dagegen in Bu-

denheim und Heidesheim: Die Anträge der beiden Gemeinden wurden abgelehnt. Kritisch äußerte sich der Heidesheimer Verbandsbürgermeister Hans-Jürgen Bock (SPD) über die Tatsache, daß die Gemeinde lediglich durch die Presse über den negativen Bescheid informiert worden sei. „Wir hätten Wert auf eine ordentliche Stellungnahme des Ministeriums gelegt“, sagte Bock. „Da die Regierung sich jedoch nicht offiziell geäußert hat, wissen wir nicht, woran wir sind, und vor allem, warum man gegen unser Vorhaben ist“, erklärte Bock weiter.

Nicht viel anders ist die Stimmung in Budenheim. Bürgermeister Franz Bopp (CDU) weigerte sich sogar, eine Stellungnahme abzugeben: „Ich habe keine offizielle Mitteilung erhalten.“ Auch der CDU-Kreisvorsitzende Franz Josef Bischel zeigte sich enttäuscht: „Mit der Einführung der Regionalen Schule hätte die Landesregierung die Existenz dieser beiden Hauptschulen sichern können.“